

interKULT

Das Informations-Magazin des Integrationsrates
Mülheim an der Ruhr.

Ausgabe 6 • November 2010



IntegrationsratNEWS

Rückblick:
Interkulturelle Wochen

**Mülheim
an der Ruhr**
Stadt am Fluss
www.muelheim-ruhr.de



- nach**GEFRAGT**
- mülheim**NEWS**
- neu**GEREGELT**
- gut**BERATEN**

Liebe Leserinnen und Leser!



Das diesjährige Motto der Interkulturellen Wochen „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ macht deutlich, dass in unserer Gesellschaft Zusammenhalt noch nicht in allen Bereichen genügend verankert ist.

Seit einigen Monaten haben wir eine Integrationsdebatte, welche die Integrationsbemühungen aller Demokraten zunichte zu machen droht. Alle Spalter und ewigen Nörgler haben das „Geschäft“ mit der Migration für sich entdeckt. Durch unqualifizierte Beschuldigungen und mit um veraltete Ideologien angereicherten Diskussionen wollen sie Angst und Misstrauen verbreiten. Unter dem Deckmantel der Meinungs- und Redefreiheit versuchen sie, bestimmte Bevölkerungsgruppen zu verunglimpfen und finden darin leider auch weitere Nachahmer.

Wir können nur gemeinsam die demokratischen Werte verteidigen – lassen Sie uns zusammen den Integrationsprozess gestalten.

Es gibt viele gute Ergebnisse unserer gegenseitigen Integrationsbemühungen. Teilhabe am politischen, sozialen und kulturellen Leben bedeutet mehr Zusammenhalt. Nur gemeinsam können Politik, Verwaltung und Migranten-selbstorganisationen dem Integrationsprozess zum Erfolg verhelfen. Dafür müssen wir die vorhandenen Instrumente gut auswählen und zielführend einsetzen. Bildungseinrichtungen, soziale und kulturelle Institutionen und politische Mitgestaltungsmöglichkeiten müssen allen Menschen zugänglich sein.

Der Integrationsrat wird weiterhin alle Anliegen der Migranten innerhalb des politischen Forums transportieren und die bestmöglichen Lösungen ansteuern. Ich bitte die Vereine, bei der inhaltlichen Gestaltung des Integrationsprozesses kontinuierlich mitzuarbeiten. Das solidarische Miteinander ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, welche die Vereine erfüllen müssen.

Ihr

Enver Şen
Vorsitzender Integrationsrat
Mülheim an der Ruhr

inHALT

integrationsratNEWS

Rückblick:
Interkulturelle Wochen

4

nachGEFRAGT

Im Interview:
Ferhat Keskin

7

mülheimNEWS

Mülheimer Interkultureller
Elternverein e.V.

8

interkultGEWINN

3 Bücher „Istanbul“
von Orhan Pamuk

8

neuGEREGELT

Der elektronische
Aufenthaltstitel (eAT)

9

gutBERATEN

Frauenfrühstück
bei der AWO

10

vorGEMERKT

Sitzungstermine 2011

10

imPRESSUM

erscheint 2 x jährlich

Herausgeber:
Integrationsrat der Stadt
Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 4 55 16 31
E-Mail: sabine.loeber@stadt-mh.de
v.i.S.d.P.: Enver Şen

Redaktion und Gestaltung:
Mülheimer Stadtmarketing
und Tourismus GmbH (MST)

Fotos: Walter Schernstein,
MST GmbH, Integrationsrat,
Andreas Köhring

Druckerei: Richard Thierbach GmbH
Auflage: 5.000

Die Benutzung des Titels erfolgt
mit freundlicher Genehmigung
von www.interkult.de

3

Rückblick: Interkulturelle Wochen

Aus eins mach drei: Der Mülheimer Integrationsrat hat gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern erstmals die Interkulturelle Woche auf einen dreiwöchigen Veranstaltungsparcours ausgedehnt. Die Besucher konnten vom 18. September bis 10. Oktober 2010 ein bisher beispielloses, vielfältiges kultur- und diskussionsreiches Programm erleben.

Eröffnet wurden die Interkulturellen Wochen durch Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld und den neuen Direktor der Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung, Prof. Dr. Haci Halil Uslusoy, im Kunstmuseum Alte Post. In seinem Vortrag über „Zusammenhalten – Zukunft gewinnen“ berichtete der türkischstämmige Psychologe über die Chancen der Integration und blickte

dabei auch auf seine persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen zurück. Zeitgleich und nebenan auf dem Synagogenplatz feierten die Mülheimer gemeinsam das Ende der Fastenzeit Ramadan mit einem bunten kulturellen und musikalischen Programm.

In den Genuss kulinarischer Köstlichkeiten aus unterschiedlichen Ländern kamen alteingesessene und zugewanderte Mülheimer beim Internationalen Treff am 26. September vor dem Ringlokschuppen. Verschiedene Vereine präsentierten ihre Arbeit und füllten ihre Vereinskassen mit dem Verkauf von landesüblichen Leckereien und Produkten. Begleitet wurde dieses Event durch Musik und viel Folklore.



Der jährlich durch den Integrationsrat ausgelobte „Förderpreis für ein gedeihliches Miteinander und gegenseitige Integration“ wurde im Rahmen der Interkulturellen Wochen am 5. Oktober im Schloß Broich an das St. Marien-Hospital verliehen. Zahlreiche geladene Gäste nahmen daran teil, als die Mitarbeiter des Hospitals einen Scheck über 400 Euro überreicht bekamen. Für Enver Şen, den Vorsitzenden des Integrationsrates, war der Einsatz des Pflegepersonals in Sachen Integration bei der Auswahl ausschlaggebend: „Sie machen kontinuierlich gute Serviceangebote, um Menschen auch mit Migrationshintergrund zufrieden zu stellen.“

Zufrieden waren auch die Besucher der Leseabende, an denen sie die literarische Vielfalt einer multikulturellen Gesellschaft erfahren konnten. So wurden Texte zweier russischer Autoren vorgestellt,

die einen enormen Einfluss auf die russische Gegenwartsliteratur haben. Zudem wurden die Werke des Athener Kriminalautors Petros Markaris präsentiert.



Nach zahlreichen weiteren Veranstaltungen wie z.B. dem Tag der offenen Türen in religiösen Stätten, Ausstellungen und Gesundheitsberatungen, gingen die Interkulturellen Wochen am 10. Oktober mit der Theateraufführung „Hässliches Menschlein – Gastspiel aus der Türkei“ im Theater an der Ruhr zu Ende. „Dass wir dank dieser Terminfülle drei Wochen lang ein abwechslungsreiches Programm gestalten konnten, ist nicht nur ein Beweis dessen, wie gut die Mülheimer Migranten und kulturellen Einrichtungen kooperieren. Wer sich dergestalt einbringt, ist hier angekommen“, resümiert Enver Şen.



Ferhat Keskin

„Neue Worte für morgen finden“

Ferhat Keskin ist Schauspieler und bereichert die Mülheimer Theaterszene seit 1992 in unterschiedlichen Rollen wie z. B. in „GOTT“ von Woody Allen oder in der Rolle des Dieners Truffaldino in „DER DIENER ZWEIER HERREN“ von Carlo Goldoni. Keskin ist 1996 mit dem Ruhrpreis ausgezeichnet worden und gehörte von 1992 bis 2006 dem Ensemble des Theater an der Ruhr an.

Das Theater an der Ruhr sucht für ein Folgeprojekt von I KILL YOU noch junge Männer. Interessenten melden sich beim Theater an der Ruhr oder schreiben an: f.keskin@hotmail.de

interKULT: Herr Keskin, Sie sind Schauspieler, haben aber auch als Regisseur Stücke inszeniert.

Ferhat Keskin: Ich habe das Stück „Das türkisch Hochzeit“ und aktuell das Stück „I kill you“ inszeniert und bringe sie überwiegend mit Jugendlichen auf die Bühne.

interKULT: Warum ist Ihnen die Arbeit mit Jugendlichen so wichtig?

Ferhat Keskin: In meiner Gruppe befinden sich Jugendliche aus sechs verschiedenen Nationen, und sie sind alle sehr unterschiedlich. Es macht mir viel Spaß, mich mit ihnen auszutauschen und mit ihnen aktuelle politische Themen zu bearbeiten.

interKULT: Aktuell ist das Thema Integration wieder hoch im Kurs. Was empfinden Sie bei diesem Begriff?

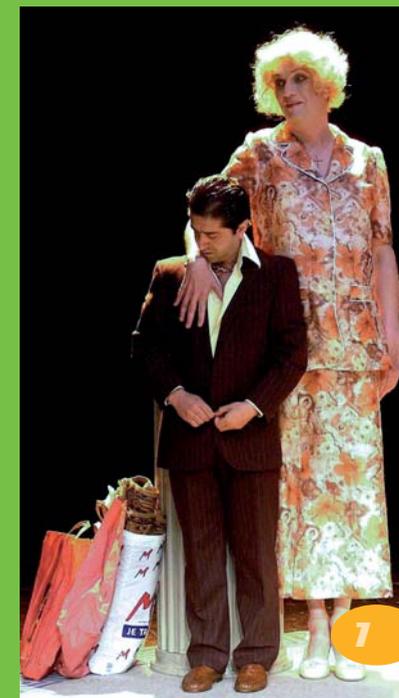
Ferhat Keskin: „Alles, was es zu gestern zu sagen gibt, wurde gesagt. Jetzt müssen wir neue Worte für Morgen finden“, so Mevlana Celaleddin Rumi (Mystiker aus dem 13. Jahrh.). Integration ist ein Thema, das wir in diesem Land immer wieder diskutieren werden. Was mich daran stört ist, dass diese Diskussion oft wie eine Wiederholung aus den achtziger Jahren klingt. Man könnte doch wenigstens ein neues Wort für Integration finden.

interKULT: Sollte man auch nicht nach neuen Wegen suchen, um mehr Migranten ins Theater zu locken?

Ferhat Keskin: Das wäre begrüßenswert, weil das sehr wichtig ist. Die heranwachsende Generation hat eine andere Ausgangssituation, sie kann man für das Theater, für die Kultur gewinnen. So wird vielleicht auch das, was man „Integration“ nennt, besser gelingen.

interKULT: Welchen Charme hat Mülheim für Sie?

Ferhat Keskin: Mülheim ist zwar eine kleine, aber eine geistreiche Kultur-Stadt. Denn wo Kultur ist, da ist der Geist zuhause.



Mülheimer Interkultureller Elternverein e.V.

Der neu gegründete „Mülheimer Interkultureller Elternverein e.V.“ steht in den Startlöchern und wird seine Arbeit nach der bevorstehenden Satzungsänderung aufnehmen.

Im Fokus des Vereins steht das Thema „Bildung“, das der Vereinsvorsitzende Fikret Vural mit seinem siebenköpfigen Vereinsvorstand und mit Unterstützung durch die Verwaltung angehen möchte.

„Zunächst müssen wir uns in vielen Punkten Wissen aneignen. Wir müssen lernen, wie die Verwaltung und das Bildungssystem funktionieren und wo die Ansprechpartner sitzen. Erst dann können wir



als Migrantenselbstorganisation wirklich wirksam werden“, erklärt Vural die Vorgehensweise.

Doch nicht nur die Mitglieder des Vorstandes sollen lernen, sondern auch ausgewählte Mitglieder, die anderen in Mülheim ansässigen Migrantenvereinen angehören. Schließlich sollen sie die neu erworbenen Informationen in ihren Vereinen verbreiten und somit für Transparenz sorgen!

Für Fikret Vural ist es wichtig, dass Hand in Hand mit den jeweiligen Fachstellen zusammengearbeitet wird, damit ein reibungsloser Informationsfluss gewährleistet wird.

Einen wichtigen Punkt der Vereinsarbeit wird auch die Integrationspolitik einnehmen. „In Mülheim wird gute Integrationsarbeit geleistet. Wir möchten uns mit unserer Arbeit künftig dort einklinken, wo dies sinnvoll und nützlich ist“, erklärt Vural die Vereinsziele.

Wer mehr über den Verein erfahren möchte, kann Fikret Vural kontaktieren (Tel.: 01 77 - 6 41 77 30)

Der elektronische Aufenthaltstitel (eAT)

Für die Einreise und den Aufenthalt brauchen Ausländer grundsätzlich eine Erlaubnis. Diese wird in Form eines Aufenthaltstitels erteilt.

Spätestens am 21. Mai 2011 müssen Aufenthaltstitel als eigenständige Dokumente in Scheckkartengröße oder in Größe des jetzigen Personalausweises ausgestellt werden. Die Grundlagen für die einheitliche Gestaltung von Aufenthaltstiteln nach Europarecht sind in den Verordnungen (EG) Nr. 380/2008 und Nr. 1030/2002 geregelt. Nach Art. 1 Absatz 1 sollen die von den Mitgliedsstaaten ausgestellten Aufenthaltstitel für Drittstaatsangehörige einheitlich gestaltet sein.

Deutschland wird den eAT mit einem auf dem Chip gespeicherten Lichtbild und zwei ebenfalls auf dem Chip gespeicherten Fingerabdrücken ab dem 1. Mai 2011 ausstellen. Dabei sind auch für Kinder ab dem 6. Lebensjahr Fingerabdrücke verpflichtend.

Ausgestellt wird der eAT in Form einer Vollkunststoffkarte für folgende Aufenthaltstitel:

Aufenthaltserlaubnis, Niederlassungserlaubnis, Erlaubnis zum Daueraufenthalt-EG, Blaue Karte EU (Hochqualifizierte), Aufenthaltskarte für daueraufenthaltsberechtigte Familienangehörige (Drittstaatsangehörige), Daueraufenthaltskarte für Drittstaatsangehörige, Aufenthaltserlaubnis für Schweizer.

Durch Einführung des eAT ändern sich auch die Geschäftsabläufe bei den Ausländerbehörden. Personen mit den oben angegebenen Aufenthaltstiteln werden ca. zwölf Wochen vorher angeschrieben, und für die Beantragung des neuen Aufenthaltstitels zu einem Termin eingeladen. Besuche ohne Terminabsprache sind dann nicht mehr möglich.

Stadt Mülheim an der Ruhr – Ausländerstelle

Heinrich-Melzer-Straße 1

45468 Mülheim an der Ruhr

Tel.: 0208 / 455 32 21 • Fax: 0208 / 455 58 32 21

www.muelheim-ruhr.de

InterkultGEWINN

Wir verlosen in dieser Ausgabe 3 Bücher von Orhan Pamuk: „Istanbul“

Orhan Pamuk gilt als einer der wichtigsten Schriftsteller seines Landes und ist Träger des Literatur-Nobelpreises 2006. In seinen Werken vermittelt er zwischen dem modernen europäischen Roman und der mystischen Tradition des Orients. Seine Werke sind mittlerweile in 35 Sprachen übersetzt und in über 100 Ländern veröffentlicht.

In „Istanbul“ erfährt der Leser viel über die Geheimnisse seiner eigenen Familie und die seiner Kindheit. Pamuk führt den Leser an berühmte Monumente und die verlorenen Paradiese der sagenumwobenen Stadt Istanbul, zeigt die verfallenden osmanischen Villen, die Wasserstraßen des Bosphorus und des Goldenen Horns, die dunklen Gassen der Altstadt.

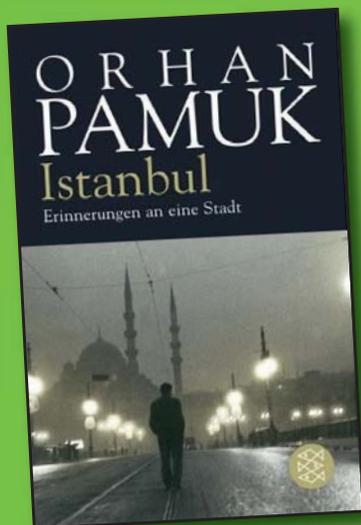
Er verbindet auf eindringliche Weise Schilderungen von Menschen und Orten und setzt allen ein unvergessliches Denkmal.

Gewinnen Sie mit **interKULT!**

Schicken Sie uns eine E-Mail an: buelent.firat@mst-mh.de oder eine Postkarte an: Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST), Bülent Firat, Am Schloß Broich 28 - 32, 45479 Mülheim an der Ruhr.

Einsendeschluss ist der 25. Februar 2011.

Es gilt der Poststempel. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Frauenfrühstück bei der AWO

Ein Frauenfrühstück bietet die AWO im Willi-Andres-Saal in der Bahnstraße 18 seit Januar 2010 jeden Freitag von 9 bis 11 Uhr an. Das Konzept hierzu entwickelte Hatice Cetin, Hauswirtschaftsleiterin der sozialpsychiatrischen Einrichtungen der AWO. Erfahrungen der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) flossen hierin mit ein.

Angesprochen werden primär türkische Frauen, dabei insbesondere Frauen, die nicht gut deutsch sprechen können. Das Treffen bietet die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und Informationen sowie konkrete Hilfe zu erhalten, beispielsweise bei Behördengängen.

Neben dem leiblichen Wohl – jede Frau bringt eine Kleinigkeit zum Essen mit – werden regelmäßig verschiedene Dozenten und Do-



zentinnen eingeladen, die zu Fachthemen referieren und ggf. auch einzeln beraten.

Zu den brennendsten Themen der Frauen gehören der Abbau von Schulden, Probleme mit Kindern in der Schule, Stress in der Familie und der Umgang mit Bürokratie.

Hatice Cetin hilft auch ganz konkret beim Ausfüllen der Unterlagen, beim Gang zu Ämtern und der Wohnungs- und Arbeitssuche. Rund 15 bis 20 Frauen im Alter zwischen 22 und 60 Jahren nutzen das Frauenfrühstück am Freitag.

Dabei erlernten die Teilnehmerinnen beim Projekt „Mein Gesicht ist meine Geschichte“ mit Lubo Lacos Fotoschule z.B. den Umgang mit Fotografie und Licht, und ein Schiffsausflug mit den Kindern wurde durch den Erlös des kleinen Verkaufs von selbstgemachten Leckereien auf dem AWO-Fest möglich.

*AWO Kreisverband
Mülheim an der Ruhr e.V.*

*Hatice Cetin
Tel.: 0208 / 450 03 - 566
Mobil: 0170 / 637 11 47
h.cetin@awo-mh.de*

vorGEMERKT

**Sitzungstermine des Integrationsrates in 2011
(Änderungen vorbehalten.)**

Do., 20.1.2011 • Do., 24.3.2011 • Di., 28.6.2011 • Mo., 12.9.2011 • Do., 10.11.2011
jeweils 16:00 Uhr • Seminarraum im Aquatorium der RWW, Moritzstraße 16-22



Ihr Juwelier in Mülheim

Mülheim 'daki kuyumcunuz

Efes Goldschmuck
Inh. Erkan Karademir
Schloßstr. 1
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 375 87 40
Fax: 02 08 / 375 87 41
www.efes-goldschmuck.de

HAARSTUDIO FATIN 2 x in Mülheim

Eppinghoferstr. 104
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 74 05 58 65
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 9.00 – 18.00 Uhr
Sa.: 8.00 – 14.00 Uhr

Eppinghoferstr. 100
45468 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 / 47 04 73
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 8.30 – 19.00 Uhr
Sa.: 8.00 – 16.00 Uhr



24/7

24 Stunden für Sie geöffnet –
7 Tage in der Woche.

Unser Trinkwasser – Ihre RWW.
www.rww.de



VORWEG GEHEN